

Unser Schlüsselprojekt: Inklusives Gemeinwesen

Berlin/Kassel, 31. Mai 2013

Liebe Grüne Mitglieder, liebe Freund_Innen,

Nur noch 10 Tage: Eure Stimme für ein Inklusives Gemeinwesen!

Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe für jede_N Einzelne_N zu ermöglichen, ist zentraler Grundsatz grüner Politik. Wir möchten eine Gesellschaft, in der alle so leben können, wie es ihren Wünschen und Bedürfnissen entspricht. Das ist gegenwärtig für viele Menschen kaum möglich. Auch Menschen mit Behinderungen treffen immer wieder auf Barrieren.

Unser Schlüsselprojekt zielt auf eine inklusive Gesellschaft. Wir wollen Bedingungen schaffen, unter denen Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt und gleichberechtigt in unserer Gesellschaft leben können. **Mit diesem Anspruch setzen wir auch die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen um.**

Zahlreiche rechtliche und strukturelle Barrieren behindern die selbstbestimmte Teilhabe von vielen Menschen mit Behinderungen. Dies betrifft nahezu alle Lebensbereiche: Es gibt zu wenig barrierefreie Arztpraxen. Von einem inklusiven Bildungssystem können wir in Deutschland noch lange nicht sprechen. Mit der Anordnung einer Betreuung in allen Angelegenheiten werden behinderte Menschen von ihrem Recht auf wählen gehen ausgeschlossen. Die Zahl der Arbeitsplätze in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen steigt stetig an, während Personen, die individuelle Unterstützungsleistungen bei einer Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt benötigen, häufig lange dafür streiten müssen.

Grundvoraussetzung für eine selbstbestimmte Teilhabe ist der Ausgleich von Nachteilen in allen Bereichen. Wir wollen, dass alle Menschen die Unterstützung erhalten, die sie für eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft brauchen. Diese darf ihnen nicht verwehrt werden, weil Sozialhilfeträger der Auffassung sind, das Leben im Heim sei zumutbar und sie müssten für eine eigene Wohnung nicht aufkommen! Wir wollen ein Teilhabeleistungsgesetz auf den Weg bringen, bei dem die Unterstützungsleistungen aus der Sozialhilfe gelöst werden und der Kostenvorbehalt sowie die Einkommens- und Vermögensabhängigkeit gestrichen werden.

Denn für die Finanzierung der durch die Beeinträchtigung entstehenden Unterstützungsbedarfe wird oftmals das eigene Einkommen herangezogen. Das führt mitunter sehr schnell in die Armut und es bleibt für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, wie z.B. einen Kinobesuch, nichts mehr übrig.

Letztlich betrifft uns das alle: Spätestens im Alter leben sehr viele Menschen mit einer bzw. mehreren Beeinträchtigungen und brauchen eine barrierefrei gestaltete Umgebung, wenn sie möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden leben und gepflegt werden wollen.

Gleichberechtigte Teilhabe zu sichern ist eine **gesamtgesellschaftliche** Aufgabe, gerade weil in so vielen Politikbereichen Veränderungen nötig sind. Wir möchten unseren Teil dazu beitragen und auf Bundesebene mit einer starken grünen Fraktion einen Schwerpunkt auf die Inklusion setzen.

Politik für Menschen mit Behinderungen ist in den vergangenen Jahren durch unsere grüne Programmatik zu einem wesentlichen Bestandteil unserer modernen, emanzipatorischen Bürgerrechtspolitik geworden. Im nächsten Schritt weist das gesellschaftliche Konzept der Inklusion über die Gruppe behinderter Menschen weit hinaus und verlangt die Anerkennung aller, so wie sie sind. Der Einsatz für eine umfassende inklusive Gesellschaft ist daher praktizierte Politik für die Menschenrechte aller Menschen.

Diesen Weg wollen wir **mit Euch** gemeinsam gehen und bitten Euch um Eure Stimme für unser Schlüsselprojekt zum inklusiven Gemeinwesen.

Eure Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Behindertenpolitik